

Um Erbarmen flehen wir

Friedrich Silcher



1. Um Er - bar - men fle - hen wir, um Er - bar - men, Gott, zu dir!
2. Ach, des Krie - ges Flam - men glühn! Frie - de, Lust und Se - gen fliehn!



Um Er - bar - men flehn wir, Herr! Gnä - di - ger! All - mäch - ti - ger!
Der Zer - stö - rer zieht da - her, stür - met brau - send wie das Meer!



Hör uns, rett uns! Hilf, o Gott! Hilf, denn al - lent - hal - ben droht
Wie ein Ha - gel - sturm ver - zehrt er die Län - der! Blut be - gehrt,



uns Ver - wüs - tung, Schwert und Tod! uns Ver - wüs - tung, Schwert und Tod!
Blut und Tod sein dur - stig Schwert! Blut und Tod sein dur - stig Schwert!

3. Ach, o Gott, wer zittert nicht,
wenn auch Unschuld, Recht und Pflicht
zu des Landes Sicherheit
Streiten heißt und Mut gebeut?
Wird doch auch gerechter Mut
leicht zur Rache, leicht zur Wut!
Was vergießt er? Brüderblut!

4. Zagend möchten wir vergehn,
wenn des Krieges Gräul wir sehn!
Um Erbarmen flehen wir,
um Erbarmen, Gott, zu dir!
Denk an uns in Gnad und Huld,
nicht an unsrer Laster Schuld!
Rett uns bald und gib Geduld!

5. Alle, Fürst und Untertan,
knien vor dir und beten an!
Was ist unsrer Waffen Macht,
wenn dein Eifer, Herr, erwacht!
Willst du ins Gericht nun gehn?
Ach, wie könnten wir bestehn?
Wir verzagen, wir vergehn!

6. Hoherpriester Jesu Christ,
der du hingegangen bist
durch das Kreuz, durch deinen Tod
in das Heiligtum zu Gott!
Um Erbarmen flehen wir,
um des Vaters Huld zu dir!
Um Errettung flehen wir.

7. Send herab von deinem Thron
deinen Frieden, Gottessohn,
der zu Brüdern Feind und Freund
durch der Liebe Band vereint!
Deinen Frieden und sein Glück
sende, Herr, an uns zurück,
deinen Frieden und sein Glück.

8. Ach, die Völker beten dann
deine Macht frohlockend an,
und mit Harfen in der Hand
dankt das Volk und jedes Land.
Hör uns! hör uns! flehen wir;
um Erbarmen, Gott, zu dir,
um den Frieden flehen wir.